

(Read now) Das zionistische Israel. Jdischer Nationalmus und die Geschichte des Nahostkonflikts: Jdischer Nationalismus und die Geschichte des Nahostkonflikts

Das zionistische Israel. Jdischer Nationalmus und die Geschichte des Nahostkonflikts: Jdischer Nationalismus und die Geschichte des Nahostkonflikts

Von Tamar Amar-Dahl

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1019120 in BcherVerffentlicht am: 2012-07-18Abmessungen: 8.50 x .91b x 5.35l, Einband: Taschenbuch256 Seiten | File size: 36.Mb

Von Tamar Amar-Dahl : Das zionistische Israel. Jdischer Nationalmus und die Geschichte des Nahostkonflikts: Jdischer Nationalismus und die Geschichte des Nahostkonflikts

before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Das zionistische Israel. Jdischer Nationalismus und die Geschichte des Nahostkonflikts: Jdischer Nationalismus und die Geschichte des Nahostkonflikts:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Endlich: Die kritische Stimme einer Israelin zum Krieg in PalästinaVon PukIch habe gesehen, dass die Autorin selbst aus Israel kommt und mir deswegen das Buch gekauft. Ich finde, es ist wirklich schwer eine gute, sachliche, deutschsprachige Auseinandersetzung mit der Politik Israels zu finden und das ist dieses Buch. Man erfährt viele interessante Informationen, die wie ich finde bekannter sein sollten: Wie Israel an Atomwaffen gekommen ist, was Politik der gezielten Tötung ist, wie die Araber nicht als gleichwertige Verhandlungspartner angesehen werden das hatte ich so nicht gewusst und Amar-Dahl beschreibt es ziemlich spannend, z.B. die Geschichte, wie der Mossad den eigenen Atomforscher gekidnappt und wieder nach Israel verschleppt hat.Und unter den Folgen der Politik ihrer eigenen Regierung müssen am Ende nicht nur die Palastinenser leiden, sondern auch die Menschen in Israel selbst. Ich finde, es ist (grade jetzt) ein extrem wichtiges Buch!3 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Absolut lohnenswertVon MidazudiIch habe dieses Buch mit grossem Gewinn gelesen. Es gibt einem breiten Publikum die Möglichkeit, die israelische Politik zu verstehen. Es ist unpolemisch, unaufgeregt geschrieben und geht dennoch mit einer für den deutschsprachigen Raum ungewöhnlichen Klarheit und Radikalität an die Wurzeln des Problems. Absolut lohnenswert!8 von 26 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Muss - aber für wen?Von LeserschreiberDas Buch reiht sich in eine lange Tradition von antijüdischen Büchern ein, die in den letzten Jahrhunderten in Deutschland herausgegeben worden sind. Informieren hat für Tamar Amar-Dahl dabei keine Priorität, dafür richtet sich ihre ganze Aufmerksamkeit auf Agitation und sie wendet ihre Energie dazu auf, jegliche positive Empfindung Israel gegenüber zu demolieren. Ihre Beweggründe sind leicht zu erklären, obwohl sie manchmal schwer zu verdauen sind. Die in einer religiös-jüdischen Familie in Israel aufgewachsene Verfasserin versteht sich seit Jahren als Araberin - "Jüdin mit arabischer Herkunft" - so nennt sie sich in Interviews. Eine spezielle "Araberin", die mit Ihren jüdischen Identität krampfhaft abrechnet. Amar-Dahl suggeriert, dass der Grund, weshalb mehr als eine Viertelmillion Juden aus Marokko nach 1948 nach Israel geflohen waren, nicht ihre Vertreibung und Ermordung war: Wir hatten eigentlich ein gutes Leben, der Grund für die Aliya war entweder religiös motiviert oder durch israelisch-zionistische Agitation beeinflusst, so die Autorin im Interview mit dem islamistischen Internetportal Muslim-Markt.Der Ton von Frau Amar-Dahl ist peinlicherweise nicht ungewöhnlich. Mehrere Israel-Hasser jüdischer Abstammung wie Ilan Pape oder Shlomo Sand veröffentlichen fleißig, Jahr für Jahr, ihre Hetzblätter und werden mit offenen Armen in Europa und in islamistischen Kreisen empfangen. Das war schon immer der Fall. Originell sind sie nicht. Die Protokolle Der Weisen Von Zion sind in der arabischen Welt heute so populär wie sie nur in Europa bis 1945 waren ([...]). Demnach hat das vorliegende Buch noch eine lange Lebenserwartung und die Verfasserin eine abgesicherte Rente in Deutschland oder eben, im jüdenfreundlichen Staat Marokko. Die israelische Staatsangehörigkeit hat Tamar Amar-Dahl konsequenterweise schon 2006 aus Protest aufgegeben, weil sie damit ihre Solidarität mit der Hisbollah zum Ausdruck bringen wollte.

Pressestimmen'Das zionistische Israel' ist ein bemerkenswertes Buch. [...] Dabei ist es das große Verdienst Amar-Dahls, dass sie die neuere historische Forschung vor allem israelischer Wissenschaftler zusammenträgt und für den deutschen Leser zugänglich macht. [...] Mit seiner analytischen Brillanz, vorgetragen in einem angenehmen ruhigen Tonfall, ist es ein Muss für alle, die an Israel und am Nahostkonflikt interessiert sind. (BR 2 vom 24.07.2012)KurzbeschreibungDer Zionismus Israels: Gründungsmythen, Staatsdoktrin und FriedenshindernisSeit der Gründung Israels 1948 ist der Nahe Osten in Konflikte verwickelt; das Palästina-Problem erscheint auf absehbare Zeit unlösbar. Wo liegen die Ursachen dieser Dauerkrise?Israels Gesellschaftsordnung beruht auf dem Zionismus, der sich im 19. Jahrhundert die Schaffung eines Judenstaats zum Ziel setzte. Die in Israel aufgewachsene Autorin legt die Bedeutung des Zionismus als Gründungsmythos und Staatsdoktrin des Landes offen. Sie zeigt, wie europäisches Überlegenheitsdenken in das Selbstverständnis Israels einging und erzählt die Geschichte des Nahostkonflikts neu. In dem jungen Staat wurde der Umgang mit den arabischen Nachbarn der politischen Debatte entzogen und den weitgehend unkontrollierten Sicherheitskräften übertragen.Wer an der Diskussion um die Lage im Nahen Osten von einem demokratisch-humanistischen Standpunkt aus teilnehmen will, sollte dieses Buch lesen.ber den Autor und weitere MitwirkendeTamar Amar-Dahl, Dr. phil., geb. 1968, israelisch-deutsche Historikerin. Militärdienst in Israel. Studium der Geschichte und Philosophie in Tel Aviv, Hamburg und München. Seit 2009 Dozentin an der Humboldt-Universität Berlin, seit 2011 an der Freien Universität Berlin. 2012/2013 Junior-Fellow am Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald.